

<b>Antrag</b>	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	VO/2022/1025 öffentlich		
<b>Initiative für eine gepflegte Stadt / Antrag der CDU-Fraktion</b>				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	05.07.2022	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	05.07.2022	Ö	Entscheidung	

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Osnabrücker ServiceBetrieb, die Stadtreinigung und Grünflächenpflege in Osnabrück zu evaluieren und eine Kombination von organisatorischen und kommunikativen Maßnahmen zur Verbesserung des Pflegezustandes zu erarbeiten und in eine veränderte zukunftsorientierte Handlungsstrategie einzuarbeiten. Rechtliche und wirtschaftliche Aspekte sind dabei zu berücksichtigen. Die Ergebnisse und Möglichkeiten zur Optimierung sowie die zur Umsetzung entstehenden Kosten sind dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Betriebsausschuss Osnabrücker ServiceBetrieb und dem Ausschuss für Feuerwehr und Ordnung vorzulegen.

Folgende Aspekte sollen in die Überlegungen einbezogen werden:

1. die Überarbeitung und Aktualisierung des Pflegestufenkonzeptes vor dem Hintergrund der zusätzlichen Flächen und den damit verbundenen Herausforderungen;
2. die Ermittlung des zusätzlichen Pflegebedarfes und des sich daraus abzuleitenden Personalbedarfes und/oder Fremdfirmeneinsatzes (externe Vergabe);
3. die Initiierung einer Kampagne zur Müllvermeidung sowie zur Bewusstseins-schaffung unter Einbeziehung/Aufklärung weiterer Akteure, wie Wohnungsbaugesellschaften, Unternehmen, Grundstückseigentümern und weiteren Betroffenen sowie Schulen und Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung;
4. die Gründung eines Runden Tisches für die Pflege im öffentlichen Raum und zur verbesserten Koordination von Maßnahmen sowie einem Miteinander der unterschiedlichen Adressaten. Hierfür sollen die Stadtwerke Osnabrück, der Fachbereich Bürger und Ordnung, die Bahn sowie größere Flächeneigentümer unter der Leitung des Osnabrücker ServiceBetriebs eingebunden werden;
5. die Prüfung zu Förderungsmöglichkeiten für Bürgerengagement, wie z.B. mit Pflegepatenschaften und Nachbarschaftsaktionen;
6. die Optimierung des EMSOS-Ereignismeldesystems und verstärkte Bewerbung dieser Meldemöglichkeit, um sie bei den Bürgerinnen und Bürgern noch bekannter zu machen. Darüber hinaus soll eine Schnelleingreiftruppe eingerichtet werden, die sich um die sofortige Bearbeitung von Meldungen kümmert;
7. die verstärkte Durchführung städtischer Kontrollen zur Sanktionierung von Müllablagerungen und Verschmutzungen.

## **Begründung:**

Die Sauberkeit sowie gepflegte Grünflächen in den Stadtteilen und Außenbezirken sind einerseits Aushängeschild für die Stadt, andererseits ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in Osnabrück. Die zu pflegenden, öffentlichen Flächen in Osnabrück sind in den vergangenen Jahren erheblich angewachsen, sei es durch neue Baugebiete, sei es durch zusätzlichen Grunderwerb und nicht zuletzt durch die Bemühungen, die Stadt klimaresilient umzubauen. Entsiegelung und Neuanspflanzungen von Bäumen schaffen zusätzlichen Pflegebedarf.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Osnabrücker Servicebetriebs stehen insofern vor großen Herausforderungen und trotz hoher Motivation und Einsatzbereitschaft ist das Arbeitsaufkommen kaum zu bewältigen.

Es zeigt sich also, dass die gestiegenen Ansprüche an die Pflege zusätzliche Maßnahmen und Personal erfordern. Das betrifft sowohl den Rückschnitt von Hecken und Sträuchern als auch die Pflege in den Stadtteilen. Geh- und Radwege sind teilweise zugewachsen, Wildkraut und Baumschösslinge stehen meterhoch an Fahrradständern oder auf Baumscheiben und auch Gullis sind zugewuchert, so dass der Wasserabfluss bei Starkregen nicht gewährleistet ist. Die Problematik betrifft die gesamte Stadt.

Es besteht Handlungsbedarf, das System der Pflege zu überprüfen und zu verbessern sowie ggf. dafür auch zusätzliche finanzielle Ressourcen bereitzustellen. Weiterhin sollten für die Bürgerinnen und Bürger Anreize geschaffen werden, sich in ihrer unmittelbaren Umgebung für ein gepflegtes Umfeld zu engagieren.

Zudem muss die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden, denn nicht überall sind die Stadt bzw. der OSB für die Grünpflege verantwortlich, auch die Deutsche Bahn, die Stadtwerke, Wohnungsbaugesellschaften und Privateigentümer haben die Verpflichtung, ihr Eigentum und an das eigene Grundstück angrenzende Wege sauber zu halten.

Mit einer breit getragenen Initiative für eine gepflegte Stadt können wir das Erscheinungsbild Osnabrücks erheblich verbessern und die Lebensqualität in der Stadt erhöhen.

Die Stadt Osnabrück sollte dem Anspruch auf ein gepflegtes Erscheinungsbild im Hinblick auf Sauberkeit und einem guten Pflegezustand in allen öffentlichen Bereichen des Stadtgebietes gerecht werden. Eine Fokussierung auf den Innenstadtbereich erscheint nicht ausreichend.

Auf gesellschaftliche Veränderungen, z.B. der verstärkten Nutzung von To Go - Verpackungen seit der Corona-Pandemie oder der intensiveren Nutzung des öffentlichen Raumes, muss auch durch eine Anpassung der städtischen Handlungsstrategien begegnet werden.

Neben den öffentlichen Bereichen in direkter Verantwortung der Verwaltung müssen zusätzlich auch die Bereiche in die Betrachtung einbezogen werden, deren Zuständigkeit bei Unternehmen oder Grundstückseigentümern liegt.

Aus diesem Grunde soll die Verwaltung eine Kombination von organisatorischen und kommunikativen Maßnahmen zur Verbesserung des Pflegezustandes erarbeiten.

## **Der Inhalt der Vorlage unterstützt folgende/s zentrale/s Handlungsfeld/er:**

gez. Dr. E. h. Fritz Brickwedde  
CDU-Fraktionsvorsitzender